Bavar.
2073
m

Bavar. 2073 m

Bav. [illegible]

R.

EFFIGIES RELIQUIARUM

S. MARGARETHÆ V. et M.
in Reichertshoven.

Bav. 2075.

Bavaricum. Hist. eccles. Confr.
pag: 1674.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Geistlicher Perlfang /
In Auffrichtung
Der
# Löblichen Bruderschafft
Vnter dem Titul
Der Glorwürdigen Jung-
frauen und Martyrin
# Margarethæ /
Zu
Erlangung eines glückseligen
Sterbstündleins angestellet /
Von der
Christlichen Versamblung /
In
Dem Chur-Pfältzischen
Pann-Marckt Reichertshoven
Sambt dero Regln / Päbstlichen
Ablassen / und Andachten.

*Cum Licentia Superiorum.*

---

Ingolstatt gedruckt bey Thomas Graß 1724

# Zueschrifft

Der Hochwürdigen in GOtt Hoch-Edlgebohrnen Frauen/ Frauen

# Sabina Richildis

Gebohrnen von Wämpel Ord. S. Benedicti deß Hochlöblichen Stüfft und Closters Hochenwarth würdigisten Frauen

## Abbtissin/

Unserer Gnädigen Frauen

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Hochwürdige in GOtt Hoch Edl-Gebohrne / Gnädige Frau.

ZWeyerley Ursachen machen mich verbündlich / Euer Hochwürden: und Gnaden / und dem deroselben untergebenen Convent dieses geringfüegliche Wերckl mit allgezimmenter Devotion zuzuaignen / und unter Dero preyßwürdigisten Namen in offentlichen Truck zugeben / nemblichen die Danckbarkeit / welche die Christliche Gemainde in dem Chur-Pfältzischen Pann-Marckt Reichertshofen gegen deroselbẽ höchst-

rühmlichen Gutthätigkeit ewig schuldig verbleibet / und andertens der sonderbare Trost / welchē Euer Hochwürden und Gnaden / ausser allen Zweiffel hierauß zu-schöpffen Anlaß haben: die Danckbarkeit belangend erinneren sich dieselbe annoch gnädig / was gestalten selbe auf mein bittlich underthäniges Anflehen / mein mir anverthrautes unter dem Titul der heiligen Jungfrauen und Martyrin Margaretha eingeweyhtes allhiesiges Pfarr-Gottshauß vor bereits 4. Jahren mit einen ansehlichen Particul von gedacht dieser Heiligen Jungfrauen / auß dero uhralten Heiligthumb Schatz Schanckungs-Weiß beehret haben. Wann dann nun hierdurch nit nur allein der Eyfer / und Andacht zu dieser unser Heiligen Schutz-Patronin,

von

von Tag zu Tag solcher Gestalten angewachsen / daß sowol von Auß- als Inländeren ein ungemeiner Zuegang zu diesen Heiligen Reliquien verspühret / sondern auch schon sehr viele Beneficia oder Gutthaten / so auff eyffriges Anrueffen dieser allgemeiner Nothhelfferin / denen Presthafft: und Betrangten diese Zeit heroreich lich widerfahren / auffgezeichnet worden / als kan es Euer Hochwürden und Gnaden / hoffentlich zu einem sonderbahren Seelen-Trost angedeyen / in Bedenckung / daß dieser grosse Seelen-Frucht: und Andachts-Eyfer / zu unserer Heiligen Kirchen Patronin haubtsächlich durch Dero Ruhmvermelte Geistliche Freygebigkeit angezündet / und vermehret worden / umb so mehr / wann sie

auß diesen wenigen Tractätlein ge-
nedig ersehen / wie daß es bey diser
privat Andacht unter denen Eyfe-
renden Verehrern nit gebliben /
sonderen dieselbe sich so gar in einen
Geistlichen Bund- und Bruder-
schafft auff hierin begriffene / weiß
rühmlichist versamblet haben / wel-
che danu unter jhren Andachts U-
bungen unvergessen seyn werden /
zu schuldigister Danckerkantnuß
auch für Euer Hochwürden /
und Gnaden / und dero Hoch-
adeliches Convent jhr Gebett
zu GOtt öffters abzuschicken / umb
daß derselbige Euer Hochwür-
den / und Gnaden zu dero ansonst
schon Langwührig- und Preyßwür-
digister Regierung noch ville Jahr
sambt aller zur Seel und Leib er-
sprießlicher wolfahrt / und höchsten
Trost

Trost aller Untergebenē beysetzen/ dem Hochadelichen Stifft/und Closter aber allfortwehrenden höchsten Flor/ Nutzē/ und sowohl zeitlich als Geistliches wohlergehen/ mildvätterlich ertheilen wolle / Euer Hochwürden und Gnaden / sehen mit gnädigen Augen an / nit zwar dieses schlechte Büchlein/sondern vilmehr den unschätzbaren Werth der darin enthaltenen Andacht/und Seelen Nutzen/und verbleiben dieser neu auffgerichten Confraternität mit fürwehrenden Gnaden gewogen/zu welchem Ende sie sich sambt mir underthänig demüthigst bestermassē empfilchet/ ich aber mit gehorsamben Respect verbleibe

Euer Hochwürden und
Gnaden.

Gehorsamb ergebnister
Præles, und Seelsorger.

# Vorrede

UNder villerley Mitlen / so die der zeitlichen Güteren begierige Welt-Kinder erfunden / seynd nit die mindiste die Gesellschafften / und Compagnien / welche bey vielen Gewerben / sonderlich bey denen Wexlherren und Kauffleuthen in schwung gehen. Damit aber die Kinder dieser Welt nit verständiger seynd / als die Kinder deß Liechts / hat auch unsre heilige Kirchen durch Eingebung deß heiligen Geists / grossen Gewin der Seelen / mehrere Frucht der Tugenten und Verdiensten zuverschaffen / allerley gottselig / und heilige Compagnien oder Gesellschafften eingesetzet / in welchen sich jhrer mehr zusammen Versprechen / gewisse Tugenden / und gute Werck nach Außweisung vorgesagter Satzungen / zu denen sonsten die Christen nit verbunden / zu Uben alles jhrer Seelen zu grossen Nutzen.

Der-

Dergleichen Gottselige Gesell-schafften haben gleich anfangs deß Christenthums die Heilige Apostel angestellet / wie davon in denen Geschichten derselben zulesen: auff dise seynd nachmahls von Zeit zu Zeit die heilige Ordens-Ständt gefolget / welche von underschiedlichen Stüfftern eingesetzet / lauter solche heilige Gesellschafften seynd. Weilen aber nit alle in die Clöster gehen / und Ordens-Leuth werden können / seynd nachmahls unter denen Weltlichen eingeführet worden allerhandt Gottselige Bruderschafften / in welche sich jhrer mehrer auß denen Weltlichen zusammen begeben / nach vorgeschribenen Reglen in gewissen Tugenten und guten Wercken zuüben / und dardurch grossen Gewinn der heiligen Verdiensten / für jhre Seelen zu verschaffen.

Vnder diese Gottselige Gesell- und Bruderschafftē zehlet sich auch allhiesig Wohl-löbliche S. Margare-

thæ Bruderschafft/ welche von wenigen Jahren her Krafft Brüderlicher Verbündnuß/ auß allhiesiger Pfarr Gemein ist erwachsen/ von dero Vrsprung/ Absehen/ Reglen/ und Satzungen/ auch Nutzen/ Gnaden/ und Ablassen nachfolgende Absätz zulänglichen Bericht erstatten sollen.

Damit aber all- und jede Einverleibte/ so wohl zur Nachfolg in der Tugend/ als zu mehreren Eyfer/ Andacht/ und Verehrung jhrer Heiligen Schutz-Patronin möchten auffgemundert/ und angeflammet werden/ als scheinet gantz Rhatsamb und Nutzlich zuseyn/ das Leben- Marter- und Todt der glorwürdigen Jungfrauen und blutzeugin Margarethæ/ als ein Exemplar/ Beyspihl und lebhafften Spiegel voran zusezen.

§. I.

§. I.

# Von dem H. Leben/ Marter/ und Todt der glorwürdigen Jungfrauen und Martyrin Margarethæ.

DIsemnach dann ist zuwissen/ daß umb das Jahr nach der heylwerthen Geburt Christi 300. unter Regierung deß unmenschlichen Christenwürgers / und Römischen Kaysers Diocletiani zu Antiochia in Pisidia einer Landschafft deß kleineren Asia, so dermahlen Natolia benambset wird/ von Ædesio einem vortrefflichen/ und wie Eunapius Sardianus in dem Leben der Sophisten meldet/ eyfrigisten Götzen-Pfaffen und abgesagten Christen-Feind / nemblichen auß einer unarthigen rauchen Muschl erzeiget worden/ dieses edle und kostbahre Perl/ dem der Namen Margaritha / oder wie andere alte Scribenten als Ven. Beda, Usuardus, und das alte Kriechische Menelogium, woraus es vermuthlich Surius, welcher dero

Leben gleichfahls unter diesem Namen beschreibet / Marina gegeben worden. Nun / weilen der Todt ihr noch in der ersten Kindheit ihre Mutter frühezeitig entrissen / wurde diß zarte Kind einer Säugame 15. Meilen von Antiochia entlegen / zu Aufferziehung übergeben / von welcher als einer heimlichen Christin ihr schon mit der Milch auch die Christliche Glaubens Warheit eingeflösset / und die Gelegenheit zu allen heiligen Tugenten uud fromen Christlichen Wandl beygebracht worden / wordurch dann geschehē / daß ihre ausser ordentlich schöne Leibsgestalt mit der Jungfräulichen Zucht: und unbefleckten Reinigkeit beständig in die wette Streitteten / und sie gäntzlich entschlossen war / ehender Leib Blut und Leben in die Schantz zuschlagen / als nur im mindisten von ihrer Jungfrauschafft: und Christ-Catholischen Glauben abzuweichen / wie sie dann in täglicher Ansehung der Heldenmüthigen Standhafftigkeit / so die gemarterte Christen

in

in allen ihren Peinen/und Quällen bezeigten / nichts anders wünschte / als vor ihren Göttlich-Jungfräulichen Gesponß Christum gleichfahls alle dergleichen Martyr zuleyden / und außzustehen.

Und in warheit GOtt liesse diese ihre heilige Begürden nit lang unfruchtbar verbleiben / sintemahlen ihr Heydnischer Vatter auff vernehmen/ daß seine Tochter eine Feindin der Götter / und würckliche Christin seye/ vor Zorn tobend: und rassend / auff das strengiste mit ihr verfahrete/ also zwar/daß sie (wie R. P. Ribadeneira Soc. Jesu muthmasset) sich dem Vätterlichen Zorn zu entziehen / auff ein Landguet ausser der Statt entwichen/ aber laider! in weith grössere Gefahr ihres Jungfräulichen Schatzes der Reinigkeit/ ja deß Lebens selbsten sich gestürtzet; dann als alldorten auf dem Land / wo sich Margaritha aufhielte / Olybrius ein Gewalthaber oder Landpfleger in Orient von Asien nach geendigten Krieg mit einem prächtigē Ge-

folg durchreisete / willens nacher Antiochiam sich zuverfügen / und von ungefähr dises Maisterstuck der Schönheit erblickete / wurde er von Stund an mit so ungemein grosser Lieb gegen sie entzündet / daß er ihrer theilhafftig zuwerden nit nur allhabende Schatz / Ehren / und Reichthum / sonderen so gar die Ehe selbsten ihr anbiethete / und vor seine Gemahlin sie anzunemmen verlangte / allein Olybrius verstosset sich hierinfahls an einen unbewöglichen Felsen / in dem er auff befragen / was Namens / Herkunfft / Stands und Relligion sie seye / erfahren muß / was er vorhero nit vermuthet: nemblichen daß Margaretha eine Christin seye / und keinen anderen Gesponß weder kenne / weder jemahls verlangen werde / als den wahren Christen GOtt Christum JEsum / welchem alleinig sie ihr Hertz / und Treu auff ewig verlobet hatte. Was nun diese unerwahrtete Antwort in dem Hertzen deß verliebren Olybrij vor würck: und Bewegungen

gemacht

gemacht habe/ ist leichtlich zu erachten/ anerwogen er auß der freymüthigen Erklärung dieser heldenmässigen Jungfrauen sich leichtlich die Rechnung machen könte / daß ihme wenig Hoffnung/ diese Schönheit zu geniessen werde übrig verbleiben : Inzwischen doch verhellet er seinen grossen hierüber geschöpfften Unmuth sovil er kunde / und liesse sie durch seine Kriegs-Leuth ehrlich bewahrt/ mit sich nacher Antiochiam führen / in Hoffnung mit Ernst/ und Schärffe von ihr zubringen / was er mit Liebkosen / und Verhaissungen nit bewürcken könnte. Und siehe Margaretha , weilen sie Tags vorhero bey dem von Olybrio wegen deß Sigs deß Kaysers angestelten Lob und Danck-Opfer denen Göttern nit Opfferen wolte / stehet schon würcklich mitten unter dem Volck in anwesenheit der gantzen Statt vor Olybrio und seinem Gericht / und wird theils mit scharffen Betrohungen / theils mit Schmeichlen und Liebkosen ermahnet denen Göt-

Götteren zuopferen/ den Christlichen Glauben zu verlassen: und in die angebothene Ehe mit Olybrio einzuwilligen. Aber nichts aus allen kundte Margaretham vermögen nur in dem mindisten ihren Sinn/ und gottseelige Einschliessung zu änderen/ sonderen in Gegenthail trittet sie dem Tyranen keck unter die Augen/ verweiset ihme sein unbillich und verteufflete s begehren/ schänder den Seelen verführerischen Götzendienst mit ernstlichen Eyfer/ und erbietet ihren zarten Jungfräulichen Leib ehevor zu aller Marter: und Pein/ als daß sie nur einen Augenblick von ihrem Christo abweichen wolte.

Worüber dann Olybrius seine ungezaumte Lieb in einen unmenschlichen Haß: und Zorn abwandlet/ und in völligem Grim so gleich befilchet/ die heilige Bekennerin auff der Erden außzuströcken/ unbarmhertziglich biß auff das häuffige Blut mit Ruthen: und Gaißlen zuschlagen/ und weilen es das Ansehen hatte/ als ob diese heilige


DMB
ETH
DWG

kige Jungfrau nit einmahl diese schmertzliche Peinen empfinde / auß mehrern Grim mit eisernen Hacken zu zerfleischen / mit spitzigen Näglen zu durchstechen / ja den gantzen Leib also grausamlich zumetzgen und zuzerfetzen / daß das gantze Volck aus Mitleiden bitterlich weinte / und der außruesser zuschrye. Opfere denen Götteren / und verderbe nit selbsten eine so adeliche Schönheit: Einfolglich so gar der ansonsten blutdurstige Wüterich / umb diese mehr als Vichische Grausamkeit nit weiters anzusehen / mit Abwendung der Augen sie auß seinem Angesicht und in dem Kercker zuführen befahle: Indem nun Margaritha an dem gantzen Leib zerrissen / und mit Blut überrunnen / alleinig in den Kercker verschlossen lage / ihre Augen und Gemüth zu GOtt erhebte / demselben umb den Beystand in bißheriger Versuchung und Marter dancksagte / und noch umb fernere göttliche Gnad zu bevorstehender weiteren Pein und schmertzlichen Todt /

zu

zu welchen sie sich in Vereinigung ihres mit dem göttlichen Willen freymüthigist ergabe / eyfrigist bittete: machte sich wider diese unerschrockene Höldin / so bißdato gegen die Welt / gegen das Fleisch und Abgötterey so Ritterlich gestritten / ein neuer Feind hervor / umb diesen vöst gegründeten Tugend-Felsen wanckent zumachen; gantz unverhofft erbebet die Erden sambt dem Kercker: und in einer abscheulich vilfärbigen Drachen-Gestalt mit unerträglichen Gestanck und entsetzlichen Zischen / und Getöß / begleittet von mehr anderen häßlichen Schlangen und Nattergezücht erscheinet der leydige Teuffel selbsten: laufft bald auff / bald umb sie herumb / und trohet mit auffgesperten Rachen sie zuverschlingen; aber kaum hatte Margaritha zu GOtt gerueffen / und sich mit dem heiligen Creutz bezeichnet / so zerberstete dieses höllische Unthier vor ihren Augen / und gienge im Rauch auff / sie aber war von aller Forcht und Schröcken befreyet / umb

so

so mehr / als so gleich darauff ein hell-glantzentes Liecht den Kercker erleich-tete / und sie in demselben ein Creutz erblickete / so ihren geduncken nach von der Erden biß an den Himmel langte / und oben darauff ein weisse Tauben sasse / worauff sie ein Stimm verna-me / dieses Inhalts : **Erfreue dich und Frolocke du Dienerin Gottes / deinen Feind hast überwunden / den Wütterich hast zuschanden ge-macht / und den Teuffel in die Flucht gebracht; wohlan seye ge-tröst: und beständig in der noch be-vorstehenden Marter / welche nur augenblicklich / die Glory aber un-endlich seyn wird.** Wordurch sie nit nur allein an der Seel auff ein neues gestärcket / sondern auch an den Leib von ihren vorigen Wunden über natürlicher Weiß geheilet / und ge-sund gemacht worden / also das nach-dem sie den folgenden Tag widerumen zu Gericht geforderet worden / sie vor dem Tyran Olybrio weith schöner und annemblicher erschienen. Die-

sem

sem Wunder jedoch ungeachtet/ wurde dieser unmenschliche Tyran keinesweegs erweichet / sondern nur vielmehr zur verteuffelten Wuth gebracht / wie er dann / als er erfahren muste / das seine widerholte freindliche Ermahnungen mehrmalen fehl geschlagen/sie an einen Stock oder Pfahl anbinden/und ihre Seithen und Brüste grausamblich mit brinnenden Fackeln brennen liesse/welche Marter aber sie durch die übernatürliche Krafft Gottes ohne Schmertzen erlitte/ und dardurch ehender den Richter ermiedete/als daß sie zur ablaugnung Christi köndte gebracht werden: desthalben er dann seinem Zorn ein End und vergnügen zuverschaffẽ/befilcht er sie von dem Stock abzulösen / und in einen Kessel voll Wasser ersäuffen. Aber es müste an ihr wahr werden / was Cantic. 8. v. 7. geschriben stehet / Aquæ multæ non potuerunt extinguere charitatem, nec flumina obruent illam: viele Gewässer kunten nit außlöschen ihre Liebe / ja gantze Flüß werden

sie

sie nit Versäuffen; das Feur der Lie-
be GOttes ware in der Margaritha
weith häfftiger / als daß es kunde
durch einen Kessel oder Zubervoll
Wassers ersticket / oder getödet wer-
den / vielmehr schinne es / jhre durch
die neue Marter schwach: und ver-
welchte Glieder seyen hierdurch mir
mehrers erfrischet / und gestärckt wor-
den! welches gantz nit zuverwunde-
ren: dann als sie kaum in das Wasser
geworffen worden / und zu ihren lieb-
sten GOtt mit höchsten Vertrauen
gerueffen / erhebet sich mehrmahlen
ein starckes Erdbeben / der Himmel
öffnet sich / und in einen überauß hel-
len Glantz erscheinet erstlich ein feuri-
ge Saul / und auff dieser ein Creutz /
wie das vorige / zugleich auch die vo-
rige schneeweisse Tauben mit einen
Kräntzlein (oder nach Petri de Natal.
Bericht ein goldene Cron) in dem
Schnabel / welche als sie der heiligen
Martyrin in dem Flug das Haubt be-
riehret / oder nach mainung erst ange-
zogenen Scribentens die Cron auffge-
setzet /

setzet/ sich auff das Creutz geschwungen/ und mit diesen Worten selbiger zugesprochen/ Der Frid seye mit dir/ du Dienerin GOttes/ von nunan seye getröst/ und empfange die Cron der Glory von der Hand deß Allerhöchsten. Auf welches nit nur Margaritha in den Geist getröstet/ von ihren Banden entlediget/ und gantz unverletzt ausser dem Wasser gestanden/ sondern es seynd auch 15000. Persohnen beyderley Geschlechts von der anwessenden Menge deß Volcks in Ansehung dieses himmlischen Gesichts/ und grossen Wunder zu Christo bekehret/ und so gleich auf Befelch Olybrij von dem unter sich habenden Kriegs-Volck mit dem Schwerdstreich in die himmlische Scheuren geschickt worden.

Endlichen dann muste der Tyran gantz klar erkennen/ daß er mit all seiner Grausambkeit/ nit nur allein wider Margaritha nichts außwürckete/ sonderen je mehr und mehr beschämet wurde: derohalben damit nit unter

dener

denen Hayden ein noch grösse Aufruhr entstehete / und noch mehrere den Christlichen Glauben annehmeten / spricht er das End Urtheil über sie / das sie solte Enthaubtet werden. Und sihe Margaretha ward kaum auf dem Kampfspflatz / allwo die grosse Mänge der Neuglaubigen ritterlich ihren Geist aufgegeben / angelangt / da ergriff sie ein Kriegs-Mann bey dem Halß-Gewandt / und zucket das Schwerdt / mit vermelden: strecke auß deinen Halß / und empfange jezt das begehrte Kleynod des Sigs: aber doch bitt ich dich / gedencke meiner als deines Dieners / wann du im Himmelreich seyn wirst / dann in Warheit hab ich heunt ein unzählige Mänge der Englen Gottes umb dich stehen gesehen / die deine Heiligkeit bewahrten: deme die heilige Martyrin zur Antwort gabe / halte in mein Freund / so lang biß ich nochmahl mein Gebett spreche / alsdann thue was dir befohlen ist. Sie erhebt demnach ihre Stimm zu dem

her-

herumbstehenten Volck / ermahnt daßselbige den ainigen unerschaffnen / unsterblich / unendlich / und unbegreifflichen drey einigen GOtt anzubetten / die falsche Götter-Lehr zu verdammen / und also die Seel vor den ewigen Untergang zuretten ; ferners wendet sie ihre Augen gen Himmel / bittet ihren göttlichen Bräutigam mit inmüthigisten Seufftzern / das er all denen jenigen / welche ihne durch sie anrueffen / ihren Leib : und Gebein nach dem Todt verehren / auch ihren Kampf / Marter und Todt beschreiben werden / in allen und jeden Aengsten / Trangsaalen / Hunger / Pest / Theurung / und anderen Armseeligkeiten / Hülff Trost : und Barmhertzigkeit / vorderist aber (*) denen Schwangeren / Gebährend / und Säugenden Weibs-Persohnen ein glückliche Entbindung verleyhen / und ein gesunde Leibs-Frucht geben / und erhalten wolle. Als sie dieses gebettet / erhebet sich abermahl ein Erdbeben / also daß nit wenige deren umbstehenden /

(*) Petr. de Natalib.

ja so gar der Kriegsmann/ so sie ent-
haubten solte/selbsten zu Boden gefal-
len / und Christus mit grosser Herr-
lichkeit in Begleitschafft einer grossen
Månge deß himmlischen Heers er-
scheinet ihr sichtbarlich / muntert sie
auf zu dem letzten Streich / und ge-
wehret sie aller Bitte / so sie vor ihre
zukünfftige Verehrer an jhne gelangen
lassen. Worauf dann sie gantz Freu-
dig und in dem HErrn getröstet ihren
Halß außstrecket / umb den letzten
Mordstreich zu empfangen; aber der
Soldat lage noch zu Boden / und ge-
traute sich nit/sein Schwerd wider sie
aufzuheben/ biß er von Margaretha
selbst hierzu ermunteret/ ihr das ge-
benedeyte Haubt abschluge / und ihre
glorreich: und sigbrangende Seel in
die himmlische Tabernacklen zu ihren
geliebtisten göttlichen Bräutigam
durch hilff der heiligen Englen abschi-
ckete / allwo sie als eine gemeine Not-
helfferin vor dem Thron GOttes be-
ständig vor uns bittet / so fern wir in
unseren Nöthen und Anligen das kind-

liche steiffe Vertrauen mit reinen und zerknürschten Hertzen auf sie setzen / und mit beharrlicher Andacht sie verehren werden.

## §. II.

## Ursprung dieser neu aufgerichten Bruderschafft.

Es ist von unerdencklichen Jahren her in den allhiesigen Marckt Reichertshofen der Christ-Löbliche Gebrauch gewesen / das man dem fünfften Sonntag nach Osteren nacher Hochenwarth in dasige Pfarr und Closter-Kirchen eine Wahlfahrt Processionaliter verrichtet / und alldorten der gewöhnlichen Vorweisung deren zahlreichen Heiligthumen / und Reliquien verschidener Heiligen Gottes mit Andacht beywohnet / wobey man öffter wahrgenommen / daß unter anderen diesen Heiligen Reliquien auch in zweyen absonderlichen Bilderen und Gefässen ansehliche heilige Gebäin von der glorreichen Jungfrauen- und Martyrin Margaretha befindlich seyen. Weilen nun erstge-

gedachte Heilige Jungfrau von erster Einweyhung an die Schutz-Patronin ist deß Löblichen Pfarr-Gottshauß in bemelten Marckt Reichertshofen / als hat die andächtige Pfarr-Kinder ein sonderbahre Begürd angefallen / auch mit dergleichen Heiligthum von ihrer heiligen Kirchen Patronin Beglückseeliget zuseyn / also zwar daß sie sich endlichen durch Vermitlung ihres damahligen Seelsorgers erkühnet haben ihre sehnliche Bitt an das Höchlöbliche Hochadeliche Stüfft: und Jungfrauen Closter Hochenwarth abgehen zulassen / welches dann auch nit fehl geschlagen / indeme auf ihr gethannes bittliches Ansuchen Die Hochwürdige in Gott Hoch-Edlgebohrne Frau / Frau Sabina Richildis Gebohrne von Wämpel / Ord. S. P. Benedicti würdigiste Abbtissin / daselbst ein von obberiehrten zwey Heiligen Reliquien ihnen genädig mitgetheilet hat / welches dann / nachdem es von dem Hochwürdigen in GOtt Hoch Wohl-Edl

gebohrnen Herrn / Herrn Joann Jacob Bischoffen zu Pergamo Suffraganeo & Vicario in spiritualibus Generali in Augspurg die Genädige Approbation erlanget / in ein zierliches mit silber beschlagenes Gefäß eingeschlossen / und zur offentlichen Verehrung in mehrerwehnter Pfarrkirchen außgesetzet worden. Wordurch dann geschehen / das die Andacht zu dieser allgemeinen heiligen Nothelfferin nit nur allein wundersam angewachsen / sondern auch in kurtzer Zeit viel ungemeine Beneficia und Gnaden durch deroselben kräfftige Vorbitt von dem allerhöchsten GOtt in unterschiedlichen Anligenheiten seynd erhalten worden / welches so forth einige andächtige und zwar erstens 12. Persohnen dahin bewogen unter sich einen gottseeligen Liebs-Bund auffzurichten / mit den vorhaben Zeit Lebens mit zart eyfrigister Andacht Margaretham ihre heilige Kirchen : und Schutz-Patronin täglich zuverehren und diese als ihre grosse Fürbitterin

beson-

besonders in ihren Todsnöthen anzuruessen: alleinig diese wenige Anzahl erweckte gar bald bey unzahlbar vielen anderen/ also zwar daß man gantz Löblich zuseyn erachtet diese andächtige Verbündung in eine ordentliche Bruderschafft zu erhöchen/ und anzurichten. Wie dann auch auf demüthigistes Einlangen solche von dem Herrn Ordinario dem Hochwürdigisten Durchleüchtigisten Fürsten und Herrn/ Herrn Alexandro Sigismundo Bischoffen in Augspurg/ rc. Gnädigist Confirmiert, und bestättiget/ nit minder auch von dem Heiligisten Vatter und Statthalter Christi auf Erden Benedicto XIII. diß Namens so gleich bey Antrettung deß Päbstlichen Stuels mit sonderbahren Gnaden/ und Ablassen zufolge nachgesetzten Bullen mildvätterlichist begnädiget worden.

# Confirmatio

Reverendiſſimi & Sereniſſimi Principis, ac Domini, Domini Alexandri Sigismundi Epiſcopi Auguſtani, Comitis Palatini Rheni, Bavariæ, Juliæ, Cliviæ, & Montium Ducis ac Mörſæ Principis, Comitis Veldentiæ, Sponhemij, Marchiæ, & Ravenſpurgi Domini in Ravenſtein &c. &c. Joannes Gotthardus Dominicus Lib. Baro de Vöhlen, &c. In ſpiritualibus Vicarius Generalis &c. ad perpetuam rei memoriam, piis ſupplicum votis, his præſertim, qui divini cultûs augmentum, & fidelium Chriſti ſalutem reſpiciunt, benigni favoris præſidium impertientes, ea, quæ propterea ex ſincera devotione facta cognovimus, ut perpetua firmitate ſubſiſtant, libenter, cùm à nobis petitur noſtræ confirmationis munimine roboramus! ſanè nobis pro parte venerabilis in Chriſto Dilecti Bartholomæi Lexij Parochi in Reichertshoven, Ruralis Capituli Neobur-

burgensis, humiliter fuit Expositum; qualiter ipse piæ devotionis zelo permotus, Confraternitatem utriúsque sexûs sub Titulo S. Margaritæ Virginis & Martyris, utpote Parochialis Ecclesiæ Reichertshovensis Patronæ, ibidem erigendam, ac instituendam animo conceperit, nec non statuta quædam ac Regulas, preces, officium, Litanias &c. pro diligenti ejusdem Confraternitatis observantia salubriter confecerit, juxta tenorem sequentem, cùm verò dictus Parochus non ignoraret ad subsistentiam & valorem Erectionis ac institutionis hujusmodi Fraternitatis consensum nostrum, & Confirmationem comprimis requiri; Id circo nobis humiliter supplicavit, quatenus eandem desuper impertiri, dictámque confraternitatem unà cum statutis, Regulis, precibus, officio, ac litanijs præinsertis approbare, ratificare, & confirmare dignaremur. Nos igitur, qui ad ea promovenda, quæ pro Majore Dei gloria, cælitúmque cultûs augmento, & singulari inter fideles in terris com-

 rantes,

rantes, Excitanda pietate conducere ſcimus, pro munere officij noſtri vigilanter, ſolicitéque intendimus, piam ac ſalutarem oratoris cogitationem & intentionem in Domino collaudantes, præfatam Confraternitatem ejúsque ſtatuta, & Regulas cum cæteris præinſertis authoritate Sereniſſimi Ordinarij approbare, ratificare, & confirmare volumus, prout harum tenore approbamus, ratificamus, & confirmamus, robur firmum, & firmitatem Canonicam, perpetuis futuris temporibus decernentes habituram, in cujus rei fidem haſce deſuper fieri, à ſigillifero Epiſcopali ſubſcribi, & Sigilli officij Vicariatûs majore muniri fecimus, Auguſtæ Vindelicorum die Vigeſima ſecunda Menſis Martij, Anno Milleſimo Septingenteſimo Vigeſimo quarto.

(L.S.)

Franciſcus Guilielmus Flexed.
Ser.mi Sigillif.

# Breve Apostolicus.

## Oder

## Päbstliche Gnaden / und Ablaß-Brieff / auß dem Lateinischen Original in das Teutsche versetzet.

## Benedictus Pabst diß Namens der XIII. zur ewiger Gedächtnus.

ZUmahlen in der Pfarrkirchen deß Chur-Pfältzischen Pann-Marckt Reichertshoven Bistumbs Augspurg Ertz-Bistumbs Maintz dem vernehmen nach ein andächtige sowohl in Manns / als Weibs Persohnen bestehende Bruderschafft unter der Anrueffung der glorwürdigen Jungfrauen / und Martyrin Margarethæ (doch ohne Außnahm einiger Gattung der Menschen) zufolge Geistlichen Rechten aufgerichtet / und die Brüder / und Schwester derselben / viel

viel andächtige und gottseelige Wercke der Christlichen Lieb zu Uben pflegen. Als thuen wir

1. Damit gedachte Bruderschafft von Tag zu Tag zu grösseren Aufnahm gelange / auf die grundlose Barmhertzigkeit GOttes / so dann auf die Auctorität der heiligen Apostlen Petri und Pauli vertrauente / all denen Mann / und Weibs Persohnen / die warhafft bereuet / gebeichtet / und Communiciret / in besagte Bruderschafft eintretten / den ersten Tag ihrer Einverleibung vollkomnen Ablaß / sambt Entlassung aller ihrer Sünden gnädig geben / und verleyhen.

2. Gleichermassen denen / die sowohl schon eingeschriben seynd / als auch die sich künfftighin einschreiben werden lassen / sie seyen Mann: oder Weiblichen Geschlechts / wofern sie mit wahrer Reu Beichten / oder Communicieren / oder im Fahl sie es nicht verrichten kunten / wenigist ihrer Sünden halber ein zerknürschtes Hertz haben / und in der Sterbstundt

den

den Namen JEsu mit dem Mund/ oder/ wann es die Kräfften nit mehr solten zuelassen/ mit dem Hertzen andächtig anrueffen werden/ vollkomenen Ablaß/ und Vergebung aller ihrer Sünden.

3. Ferners verleyhen wir/ wie oben allen Brüdern und Schwestern/ welche auf vorgehende Reu/ Beicht und Communion/ dieser Bruderschafft gewöhnliche Kirche Jährlich an den principal oder haupt Fest von der Vesper Abends/ biß zur Sonnen Nidergang deß volgenten Tags andächtig besuechen/ und daselbst für Einigkeit der Christlichen Potentaten/ Außreithung der Ketzereyen/ und Erhöcherung der Catholischen Kirchen GOtt Eyfrig ersuchen/ vollkommenen Ablaß/ und Verzeyhung aller ihrer Sünden/

4. Widerumb verleyhen wir denen Brüderen/ und Schwestern/ welche ihre Sünden bereuente/ Beichtente/ und Comunicirente/ vorgedachte Kirche oder Oratorium an denen jährliche

4. zusammen Kunfften andächtig besuchen / und vorgedachter massen / betten werden / so offt ein solches an gedachten Tägen geschicht. 7. Jahr und sovil Quadragenen Ablaß.

5. So offt mehrgedachte Brüder: und Schwester denen gewohnlichen Messen / und andern Gottsdiensten / wo dieselbe möchten gehalten werden: wie auch denen Privat, und offentlichen Versamblungen in ihrer Kirchen oder Oratorio beywohnen: die Arme beherbergen / die uneinige Vereinbahren / die Leicht-Begängnussen der Brüder- und Schwestern begleiden / deßgleichen bey denen Processionen / so mit Erlaubnus jedes Orths Geistlicher Obrigkeit angestellet worden / sich einfinden / das heiligiste Sacrament deß Altars / sowol zu den Krancken als in Processionen begleiden / oder da sie ein solches zuthuen verhindert seynd / nach angehörten Glockenzeichen ein Vatter Unser / und Englischen Grueß / oder 5. Vatter Unser / und soviel Englische

Grüß /

Gruß / vor die Seelen ihrer Bruderschaffts genossenen betten / oder einen Sünder zum Weeg deß Heyls widerbringen / oder einen unwissenden in dem Gebotten GOttes / und anderen zur Seelen-Heyl nothwendigen Stucken underweisen / oder anderes dergleichen gutes Werck verrichten werden. So offt ein solches geschicht / für ein jedes vorgedachtes Werck 6. Tag Ablaß / von denen ihnen aufferlegten / oder auf wasserley andere Weiß schuldigen Bussen.

Jetzt gemelde Gnaden / und Ablassen ertheilen wir zu gegenwärtig / und nachkünfftigen ewigen Zeiten für gültig. Jedoch wollen wir / daß wofern denen mehrmahls besagten Brüdern / und Schwestern ein / oder anderer Gestalt / andere Ablassen auf gewisse oder ewige Zeiten / so noch nicht verstrichen / wären ertheilet worden / dieser obhandene Gnaden-Brief / ungildig seyn solle. Obnermassen / wofern offterwehnte Bruderschafft einer Bruderschafft incor-

portiert solte werden/ oder auf wasser-
ley Weise derselben sich Theilhafftig
und Einverleibt solte machen / oder
auch aufs neu / wasgestalten es im-
mer gesehen mögte / eingesetzet solte
werden/dieser und all andere darüber
erlangte Gnaden-Brieffe keines-
wegs verhülfflich / sonder also gleich
unkräfftig seyn sollen. Geben zu
Rom bey St. Peter under dem Fi-
scher-Ring den achten Tag Monats
Junij im Jahr 1724. Unsers Pabst-
thumbs im ersten.

Ferners haben allerhöchstgedacht
Seiner Päbstliche Heiligkeit sub dato
VII. Junij M. DCC. XXIV. in öffters
ernanter Kirchen den Bruderschaffts/
so da ist der Hoch Altar / auch solcher-
gestalten Privilegiret, und Begnadet/
daß wann einer ein Weltlicher oder
Ordens-Priester auf selbigen die hei-
lige Seel-Meß an den aller Seelen-
Tag / und täglich durch dieselbe
Octav, dann auch Wochentlich an den
Mitwoch für die Seel eines abgeleib-
ten Bruders oder Schwester Lesen
wird/

wird / solchen hierdurch zu erlangen-ter volkomener Ablaß den Armen aus der Bruderschafft abgeschidenen Seelen in den Fegfeuer Vorbitts weiß zu ihrer Erlösung können angewendet werden.

## §. III.

## Inhalt der ferneren Ablassen / so auf die Ablaß-Pfenning welche denen Brüder: und Schwestern bey deren Aufnehmung außgetheilt werden von jetzt regirender Päbstlicher Heiligkeit Benedicto XIII. gnädigist erthailt worden.

I.

WElcher wenigist einmahl in der Wochen die Cron unsers Herrn oder unser Lieben Frauen / den Rosenkrantz oder den dritten Theil desselben / das Brevier, oder das kleine Officium unser Lieben Frauen / das Officium der Abgestorbenen / die siben Buß oder Staffel-Psalm bettet / jemand im Glauben underrichtet,

di

die Gefangene / oder Krancke in einen Spital besuchet / Allmosen gibet / die heilige Meß höret / oder Leset / auch an denen nachgesetzten Tägen / als an denen hochen Fest-Tägen der Geburt Christi Unsers Heylands / der Heiligen drey Königen / zu Ostern / an Auffarts Tag / zu Pfingsten / am Fest der allerheiligisten Dreyfaltigkeit / am Fronleichnambs Fest / zu Liechtmessen / an Fest der Verkündigung / Himmelfahrt / und Maria Geburt / deß Heiligen Johannis deß Tauffers / der Heiligen Apostlen Petri und Pauli / Andreæ / Jacobi / Johannis / Thomæ / Philippi und Jacobi / Bartholomæi / Matthæi / Simonis und Judæ / Mathiæ / deß heiligen Joseph / und aller Heiligen GOttes Beichten und Communicieren / auch zu Außreittung der Ketzereyen / für auffnemmen der Catholischen Kirchen / Frid und Einigkeit der Christlichen Fürsten / und Potentaten / und anderen Angelegenheiten der Römischen Kirchen GOtt eyfrig bitten wird / erlanget jedesmahl vollkommenen Ablaß /

Wer

2. Wer obiges an anderen Festtägen unseres HErrn / oder der seeligisten Mutter Gottes verrichtet / erhaltet jedesmahl 7. Jahr / sambt sovil Quadragenen Ablaß / an Sonn- und Feyrtägen aber 5. Jahr / und sovil Quadragenen / und endlichen an all anderen Tägen deß Jahrs hundert Täg.

3. Wer in Todts-Nöthen sich Gott andächtig befehlend / den Namen JEsu mit dem Mund / oder so er nit kan / wenigist im Hertzen / nach verrichter Beicht / und Communion / oder im Fahl solches nit mehr möglich / jedoch zu genügen bereuet / anrueffen wird / erlanget vollkommene Verzeyhung aller seiner Sünden.

4. Wer vor der heiligen Meß / oder Communion / Item vor dem Brevier betten / oder dem kleinen Officio oder Tagzeiten der Mutter GOttes / eine andächtige Vorbereitung machen wird / ethaltet jedesmahl 50. Täg Ablaß.

5. Wer die Gefangene / oder die

Kranc

Krancken in denen Spittälern besuchet / ihnen mit einigem guten Werck verhülfflich seyn / in offentlicher Kirchen oder zu Hauß seine Kinder / Verwandt: oder Bediente in der Christlichen Lehr underweisen wird / hat jedesmal 200. Täg Ablaß zugewinnen.

6. Wer wenigist einmahl in der Wochen die Cron / Rosenkrantz / das Officium unser Lieben Frauen / oder von denen Abgestorbnen / oder wenigist die Vesper mit einer Nocturn, und Laudibus, die siben Bußpsalm und die Litaney / sambt denen angehängten Gebettern zubetten pfleget / erhaltet über die von dem heiligen Pabst Pio V. verlyhene / jedesmahl 100. Jahr Ablaß / wie nit weniger

7. Wer under dem Ave Maria Leitten / das gewöhnliche Gebett: Der Engel deß HErrn / ꝛc. Item bey gemelten Glockenzeichen / für die Abgestorbne den Psalm: De profundis &c. oder wann er diese zwey Gebetter nit kan / für jedes ein Vatter Unser / und Ave Maria sprechen

wird /

wird: ingleichen erlanget auch obige Ablaß / welcher am Freytag sich deß Leyden/und Sterben JEsu Christi andächtig erinnern/und 3. Vatter Unser/und Ave Maria betten wird.

8. Wer seine Sünden ernstlich bereuet/sich zu besseren ihme kräfftig vornimbt/ sein gewissen erforschet/ und 3. Vatter Unser/und Ave Maria/oder so viel zu Ehren der allerheiligisten Dreyfaltigkeit/oder aber zu Ehren der fünff Wunden Christi 5. Vatter Unser/ und Ave Maria sprechen wird/erlanget 100. Jahr Ablaß.

9. Wer für die nechst dahin sterbende Christglaubige GOtt eyfrig bitten/oder wenigist für sie ein Vatter unser / und Ave Maria bett wird/gewinnet selbigen Tag 50. Täg Ablaß.

10. Wer in seinem Wohnzimmer/ oder an einem anderen ehrlichen Orth im Hauß ein Crucifix-Bild / Creutz/ oder andere geistliche Bildnus/so von Ihro Päbstlichen Heyl. Benediciert worden/aufbehaltet/und vor selben

die

die vorgeschribene Gebett / und Werck verrichtet/erlanget jedesmal/ welche wie oben vermeldet/ auf solche Gebett / oder Werck verlyhen seynd.

## §. IV.

## Von den Absehen Zihl und End dieser Bruderschafft.

GLeich wie das Zihl und Absehen/ einer jedwederen Bruderschafft kein anders ist / als das die Brüder/und Schwestern sich under einander zu geistlichen Tugends-Wandl in einhölliger Lieb zu erbauen/ und zu mehrerer Ehr GOttes / und seiner Heiligen anzuspannen/wie dann auch sowohl für die Lebendige und Abgestorbene ihr Gebett und andere geistliche Ubungen/GOtt dem Allmächtigen auffzuopferen sich eyferichstens befleissen sollen/als ist auch haubtsächlich das Zihl und End unserer gegenwärtigen Bruderschafft / daß die Brüder und Schwester mit einander GOtt

GOtt und seine Heilige unablässlich loben/ sich eines tugendlichen Wandls und reinen Gewissen beständig bewerben/ forderist aber ihre heilige Schutz-Patronin und allgemeine Nothelfferin die heilige Jungfrau und Martyrin Margaretham mit gewisser täglicher Andacht und inbrünstigen Eyfer/ und durch ihre hoche Verdienst / den allmächtigen GOtt auf das demüthiste bitten / damit er die hohe Verdienst der schmertzlichisten Peinen / Marter und Todts/ so diese seine außerwöhlte Braut seinetwillen sowohl auß Lieb / der Reinigkeit / als deß Christlichen Glaubens Heldenmüthig hat außgestanden / ihnen in all ihrer Noth Trübsaal und Anligenheit Leibs und der Seelen / genädigist wolle angedeyen lassen / und verschaffen / daß gleich wie diese unüberwindliche Höldin den laidigen Sathan / in sichtbahrer Gestalt hat ritterlich überwunden / also auch sie als schwache Menschen / durch deroselben kräfftigen Beystandt alle Anfechtungen von der

Welt /

Welt / Fleisch und Teuffel glorreich bestreitten / und von dieser Welt ohne wahre Bereuung ihrer Sünden / und würdigister Empfahung der hochheiligen Sacramenten nit abschaiden / sonderen ein glückseeliges Sterbstündlein erlangen / und wann sie auch solten nach ihren zeitlichen Hintritt / seiner strengen Gerechtigkeit / noch was durch das Fegfeuer zu bezahlen schuldig verbleiben / auch alldorten der gnadenvollen Vorbitt dieser allgemainen Nothelfferin / und das Gebett : und gute Werck der überlebenden Brüdern / und Schwestern thailhafftig werden mögen.

## Regel und Satzungeu /

## Dieser Löblichen St. Margarethæ Bruderschafft.

I.

IN diese Bruderschafft mögen / und können an- und aufgenommen werden / alle wahre Catholische Chri-

Christen / Geistlich und Weltliche / Manns und Weibs-Persohnen.

2.

An dem Tag der Aufnehmung / solle ein jeder Beichten und Communiciren.

3.

Deme nach beschehener Aufnehmung von der Bruderschafft aus ein offentlicher Brief zum Zeignus solle zugestellt werden.

4.

Weilen zu Bestreittung derer unvermeidentlichen Außgaben / sowohl in aufricht-als fernerer Underhaltung dieser Bruderschafft / und vor Lesung deren heiligen Seelmessen kein geringer Unkosten erforderet wird / als werden die Einverleibte jeder nach seinen vermögen sich mit einem jährlichen Opfer einfindig zumachen wissen. Wenigist aber solle ein jedwederer bey seiner Einschreibung 20. kr. Jährlichen aber 3. kr. zu erlegen / verbunden seyn.

5. Das

5.

Das Principal-Fest dieser Bruderschafft solle jährlichen gehalten werden / an dem Jahr-Tag der Einsetzung / an welchen die Formula von allen erneueret wird.

6.

Das Jahr hindurch / bey denen vier Zusammenkunfften / so gehaltẽn werden / die erste an den letzten Sontag Monats Jenner / die andere an den vierdten Sontag nach Osteren / die dritte den nechsten Sontag vor dem Titular oder Fest der heiligen Jungfrau / und glorwürdigisten Martyrin unser allgemeinen Schutz-Patronin Margarethæ / und das vierdte den Sontag vor dem Fest-Tag deß heiligen Ertz-Engels Michael / sollen alle Einverleibte mit möglichisten Eyfer erscheinen / an denen auch die jenige / so eingeschriben zu werden verlangen / in die Bruderschafft aufgenommen werden.

7.

An den Tag jeder Zusammenkunfft

oder

oder Convents, wird ein Lob-Ambt zu Ehren der glorwürdigisten Jungfrauen / und Martyrin Margarethæ als Schutz-Patronin der Bruderschafft gesungen / und solches zum Seelen-Trost aller Lebendig Einverleibten aufgeopfferet werden.

8.

Den nechsten ungehinderten Tag darauf solle ein heiliger Gottsdienst für die verstorbne Brüder / und Schwesteren gehalten werden.

9.

In jeden Convent werden nach Ablesung dieser Statuten die Abverleibte Brüder : und Schwesteren verkündet / und in das Gebett denen Lebendigen bestermassen empfolchen.

10.

Es werden auch alle Brüder / und Schwestern ermahnet / an den jährlichen Principal-Fest / wie auch an den nechsten Sontag nach St. Margarethen Tag die heilige Beicht / und Communion zu verrichten / und diese ihre Andacht dem allerhöchsten Gott auf-

zuopfern / zu Erlangung deß Zihl und Endes dieser Löblichen Bruderschafft.

11.

Welche ausserhalb dem Bruderschaffts Orth wohnen / oder sonstens denen gewöhnlichen Gottsdiensten der Bruderschafft nit beywohnen können / sollen solche anderwerts mit ihren Gebett und Eyfer zu erstatten sich eyferigist befleissen.

12.

Das Wahl / und Kenzeichen deren in diese Bruderschafft Einverleibten / ist ein von Seiner Päbstlichen Heiligkeit / hochgeweichter Ablaß-Pfenning / auf dessen einer Seithen die Bildnuß St. Margarethæ / auf der anderen Seithen das Heilige Creutz / und Sigszeichen dieser von dem Sathan triumphirenden Obsigerin.

Welche Ablaß-Pfenning an dem Leib / und zwar offentlich an dem Titular / und Principal-Fest / auch sonsten an denen Tägen / wann ein Gottsdienst von der Bruderschafft außgehalten

halten wird / sollen getragen werden. Wie dann auch sehr Rathsam ist / dieses Bruderschafft Zeichen zu allen Zeiten / vorderist in der Kranckheit / und in denen letzten Zügen an dem Halß zutragen / und darmit begraben zuwerden. So können dann auch die Einverleibte durch dieses Zeichen sich erinneren / öfters des Tags hindurch / so etwann die Uhr schlaget / oder das Ave Maria geleittet wird / folgendes Schuß-Gebettlein zu betten / Heilige Jungfrau und Martyrin Margaretha erwerbe uns ein glückseelige Stundt zum Leben / und Sterben durch Christum unsern HErren Amen.

13.

Alle Tag sollen die Einverleibte / so Lesen können die Formul oder das Bruderschafft Gebett betten / so aber nit Lesen können / ein heiliges Vatter unser / und Englischen Grueß sambt den Christlichen Glauben betten / und dieses den allerhöchsten GOtt aufopfferen / zu höchsten Ehren ihrer glorwürdi-

würdigiſten Schutz-Patronin/ dann zum vorgeſetzten End dieſer Loblichen Bruderſchafft.

14.

Alle Einverleibte ſollen möglichiſte Sorg tragen/ umb die Krancke Mitbrüder: und Schweſteren/ dieſe beſuechen/ auch dahin bereden/ daß der Krancke ſich zeitlichen mit allen heiligen Sacramenten verſehen laſſe.

15.

Wird das heiligiſte Sacrament zu einem Krancken getragen/ ſollen alle Einverleibte/ ſelbes mit lebhafften Glauben/ mit tieffiſter Demuth/ innerlich und äuſſerlicher Ehrenbiettigkeit auf das andächtigiſte Verehren/ auch

16.

Eben darumben ſollen ſie dieſes heiligiſte Sacrament ſo viel ihnen möglich/ mit ihrer Gegenwarth zu den Krancken begleitten/ und dabey mit lauter Stimm zu ſchuldigiſt höchſten Ehren dieſes heiligiſten Sacraments und zu Seelen-Troſt des Krancken

(nach-

(nachgesetzter massen) mit einander betten.

17.

Alle Donerstag Abend / da man die so genannte Angst leittet / sollen alle Einverleibte dieser Bruderschafft auf ihre Knye niderfallen / unter anderen auch Christum den HErrn durch sein blutige Todts-Angst / auch durch die Marter und Pein der heiligen Margarethæ auf das eyferigiste bitten / daß er allen in der Todts-Angst und letzten Zügen ligenten Christen gnädig und barmhertzig seyn wolle.

18.

Gleichfahls alle Freytag Mittags / da man die Schidung läutet / sollen alle Brüder und Schwesteren auf ihren Knyen Christum JEsum durch sein schmertzliches Hinschaiden / auch durch den peinlichisten Marter / Todt der heiligen Margarethæ auff das zartiste bitten / daß er allen dahin sterbenten Christen ein glückseeliges End gnädigist verleihen wolle.

 19. Wie

19.

Wie dann auch Abends bey dem Ave Maria leitten aller abgestorbenen / vorderist deren Einverleibten / andächtiglich kan gedencket werden.

20.

Ein jedes auß dieser Bruederschafft / da sie durch das Glockenzaichen verständiget wird / wie daß jemand in den Zügen lige / solle ebenmässig mit gebogenen Knyen durch ein heiliges Vatter Unser / und Ave Maria GOtt abermahlen durch die Vorbitt St. Margarethæ bitten / daß er den dahinsterbenten ein glückseeliges End barmhertziglich verleihen wolle. und wann.

21.

Ein Einverleibter dieser Bruederschafft Christlich Verschieden / sollen angleich die Lebendige dessen abverleibte Seel der grundlosen Barmherzigkeit Gottes mit einen heiligen Vatter Unser / und Ave Maria auf das eyferigiste empfehlen / auf daß er ihr ein gnädiger Richter seyn / und

die

die ewige Freud und Seeligkeit zu-
thail komen lassen wolle.

22.

Auch da dessen entseelter Leichnam
nach Christlichen Gebrauch zur Erden
bestättet wird/ sollen denselben die
Brüder und Schwesteren zum Grab
andächtig begleiten/ die Brüder ihme
zu Grab tragen/ und begraben helf-
fen.

23.

Wann ausser hiesigen Orthen ein
Einverleibte Persohn Christlich ver-
schieden/ so werden dessen hinderlas-
sene Freund ermahnet/ solchen Todt-
Fahl durch zurucksendung deß Bru-
derschaffts zetul anzudeuten / damit
sogleich die Seel-Meß vor ihne möge
gelesen werden.

24.

Unter wehrenter solch Heiliger
Seel-Meß sollen alle anwesende
Brüder: und Schwesteren unter vor-
geschribner Weiß zu Trost deß Ab-
gestorbenens mit einander Wechsl-
weiß den Dreysiger und Litaney bet-
ten.

25.

Diese Löbliche Bruderschafft solle jederzeit haben einen Præsidem, Præfectum, zwey Assistenten / einen Secretarium, und einen Cassier, nebst ainigen Consultoren / so alle Nothurfft beyzulegen / und den Aufnahm der Bruderschafft zubeförderen sich eyferigist zubefleissen haben / deren Wahl alle 2. Jahr und zwar in einem auß denen vier Zusammenkünfften zuerneueren ist.

26.

Herr Præses dieser Löblichen Bruderschafft wird der jedesmahlige Pfarr-Herr seyn / und beständig verbleiben / deme das Directorium zuführen / und bey Erforderung der Nothwendigkeit das Consilium zusamb zuruessen obligen wird.

27.

Der verordnete Cassier solle Jährlichen über alle Einnahm: und Außgaben bey gesambten Consilio ordentliche Rechnung ablegen / auch embsige Obsicht tragen / auf daß die Documenta

cumenta brieflicher Urkunden / und andere zur Bruderschafft gehörige Sachen in einer mit zweyen Gespörren (in den Pfarrhoff stehent) verwahrter Truchen / zu welchen Herr Præses einen Schlissel/den andern Herr Cassier haben sollen/ verwahrsam und sauber aufbehalten werden.

28.

Was bey jeden Consilio abgehandlet / und beschlossen worden / solle jedesmahl durch Herrn Secretarium der Bruderschafft Prothocolliert und anderen Actis mit Annotierung deß Jahrs / und tags deß gehaltenen Consilij ordentlich Einverleibet / und inserieret werden.

## §. V.

## Mit was Andacht jedes Convent zuhalten seye.

DJe Versamblungen sollen angefangen mit dem bekanten Gebett von dem H. Geist.

Komm du schöpfer H. Geist/ 2c.

Nachmahln sollen die jenige so be-

gehren in diese Wohl-Löbliche Bruderschafft auffgenommen werden/und deren Nåmen zuvor auffgezeichnet seyn/von Herrn Secretario offentlich abgelesen werden (welche sammentlich dem Påbstlichen St. Margarethæ Bruderschafft Pfenning in der Hand tragen sollen) worauff einer auß diesen die Glaubens-Bekandnuß/statt allen Knyend ablegen und Lesen solle.

Nach welchem Herr Præses einen nach den anderen den Påbstlichen Gnaden-Pfenning an dem Halß henget sprechend.

Accipe pro amoris tessera imaginem S. Margarethæ V. & M cœlestis tuæ Patronæ, in qua vincas omnes infernalis hostis versutias, & cum SS. virginibus adsponsi nuptias ingrediaris, in nomine Patris & Filij & Spiritûs Sancti, Amen.

Und fahret zu Teutsch gleich fort nimme an zum Pfandt der beståndigen Gegen-Lieb deiner dich hertziglich liebenden hochheiligen Schutz Patronin/der Antiochensischen Jungfrauen/

und

und Martyrin Margarethæ ihr Gnadenvolle : und hochgewenhte Bildnus / durch und mit dieser wollest du überwinden alle Nachstellungen deß Teuffels / und durch sie sollest eingeführet werden in die ewige Glory : Im Namen GOtt deß Vatters / und deß Sohns / und deß Heiligen Geists / Amen.

Nach diesem geschiehet die Auffnehmung eben von Herrn Præside mit folgenten Worten.

Welches dann gereiche zu grösserer Ehr GOttes / und unserer glorwürdigen Schutz-Patronin der Heilgen Jungfrauen / und Martyrin Margarethæ / und Auffnahm unserer Löblichen Bruderschafft : Ich N. N. dieser gegenwärtigen Versamblung ordentlich vorgesetzter Præses, nimme euch an : und auff in diese Bruderschafft der glorwürdigen Jungfrauen und Martyrin Margarethæ / und mache euch zugleich Fähig aller Gnaden / und Ablassen / so dieser Bruderschafft von dem Päbstlichen Stuel gnädig

 und

und vätterlich seynd verliehen / auch thailhafftig aller guter Werck / so in dieser Bruderschafft geschehen / und dieses alles im Namen der allerheiligisten Dreyfaltigkeit GOtt ✠ deß Vatters / GOtt ✠ deß Sohns / und GOtt ✠ deß Heiligen Geists / Amen.

Hierauff solle die Formula oder Bruderschafft Gebett von einen dieser Neu auffgenommenen vor: und von denen anderen nachgebettet / auch ihre Nämen mit lauter Stimm nachgesprochen werden.

## Formul Votiva

## Oder Bruderschaffts Gebett.

HOchheilige Jungfrau? und glorwürdige Martyrin Margaretha! Ich N. N. erwöhle dich heunt für eine besondere Schutz Patronin meiner armen Seel / und nemme mir kräfftiglich vor / dich hinfüran beständig zu verehren / und niemahlen zuge-

zugedulten / daß von mir (oder meinen Untergebnen) deiner Ehr oder wohlgefallen etwas zuwider gehandlet werde. Ich bitte dich also diemüthiglich / nemme mich zu deinen beständigen Pfleg-Kind an / stehe mir bey in allen meinen Thuen: und Lassen / helffe mir Ritterlich überwinden alle Anfechtungen der Welt / Fleisch / und Teuffel / behüte mich von den gähen / und unversehenen Todt / bevorab stehe mir bey in meinen letzten End / erlange mir / daß ich ohne würdige Empfahung der H. Sacramenten / ohne wahre Reu über meine Sünden nit abschaiden / sondern durch deine kräfftige Vorbitt erlangen möge / die ewige Freud: und Seeligkeit / Amen.

Auff dieses Knyet jederman nider / und wird vom Herrn Præside nachfolgentes Gebett gesprochen.

℣. Lasset uns benedeyen den Vatter / und dem Sohn sambt den Heiligen Geist.

℟. Lasset uns jhne loben / und erheben über alle Ding in Ewigkeit.

## Gebett

O GOtt dessen Barmhertzigkeit unzahlbar / und dessen Güttigkeit unendlich ist / deiner höchsten Mayestät sagen wir danck umb alle uns verliehene Gnaden / und bitten stäts deine Mildigkeit / daß du uns bittenden verleihest / was wir begehren / wollest uns auch nit verlassen / sondern den Lohn deß künfftigen Lebens einzunehmen tauglich und geschickt machen / verleyhe uns O HErr die Hülff deiner göttlichen Gnad / und weilen du uns zuerkennen geben hast / was wir thuen sollen / hilff uns auch gnädiglich dasselbe vollziehen durch Christum unseren HErrn / Amen.

℣. Vergelte auch unseren Wohlthätern Lebentig: und Abgestorbenen das ewige Leben.

℟. Amen.

Nun werden die von den letzten gehaltenen Convent her abgestorbene Brüder und Schwester herabgelesen / und diese in das heilige Gebett denen Lebendigen auff das eyferigiste anbefolchen.

Da-

Darauff sollen die Regel und Statuta diese Bruderschafft mit heller Stimm herabgelesen / und hierüber von Herrn Præside ein kleine Exhortation gehalten werden.

Endlichen wird die Versamblung beschlossen mit folgenter Letaney / so vorbettet Herr Præses.

# Letaney
## Von der heiligen Jungfrauen / und glorwürdigen Martyrin Margaretha.

HErr erbarme dich Unser /
Christe erbarme dich unser /
HErr erbarme dich unser /
Christe höre uns /
Christe erhöre uns /
GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich unser /
GOtt Sohn erlöser der Welt / erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist / erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger

G.

GOtt / erbarme dich unſer.
Heilige Maria / bitt für uns /
Heilige Gottes Gebährerin / bitt für uns /
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen / bittet für uns /
Alle heilige Engel und Ertz-Engel / bittet für uns /
Alle heilige Nothelffer und Nothelfferinen / bittet für uns.

Heiliger Georgi /
Heiliger Philippe /
Heiliger Eraſme /
Heiliger Pantaleon /
Heiliger Veit /
Heiliger Chriſtophore /
Heiliger Dionyſi /
Heiliger Cyriace /
Heiliger Achatzi /
Heiliger Euſtachi /
Heilige Barbara /
Heilige Catharina /
Heilige Margaretha /
Heilige Margaretha /
Heilige Margaretha /
Du keuſche Geſponß JEſu Chriſti /

} Bittet für Uns.

Du

Du Schäfflein unter den Wölf-
fen/
Du Rosen unter den Dörnern/
Du unüberwindliche Heldin/
Du glorwürdige Obsigerin/
Du Glory der Marterer/
Du Spiegel der Jungfrauen/
Du Zierd deß Weiblichen Ge-
schlechts/
Du Liebhaberin der Reinigkeit/
Du unverschwelchte Lilien der
Kenschheit/
Du Trost der Betrangten/
Du Helfferin der Nothleidenten/
Du Zuflucht der Schwanger- und
Gebährenten Frauen/
Du Fürbitterin aller/ so dich ver-
ehren/
Du Schröcken der höllischen Gei-
ster/
In all unseren Nöthen/
In allen Creutz und Leyden/
In all schweren Anfechtungen/
In Nachstellung deß Sathans/
In Gefahr deß Lebens/
In Kranckheit und Schmertzen/

Bitt für uns.

In den bevorstehenten Todt / bitt
In den letzten Zügen / bitt für uns.
Durch deine Keuschiste Reinigkeit / bitt für uns.
Durch dein schmertzhaffte Band und Ketten /
Durch dein unüberwindliche Gedult /
Durch dein schmertzlichiste Pein und Marter /
Durch die Schmertzen so du hattest als du unmenschlicher weiß Gegaißlet worden /
Durch die Schmertzen / so du hattest / als du mit Hacken zerrissen worden /
Durch die Schmertzen / als du mit Facklen gebrenet worden /
Durch die Schmertzen / als dir deine keusche Brüst außgeschnitten worden /
Durch die Schmertzen / als dir das Haupt abgeschlagen worden /
Durch deinen Marterreichen Todt /
Durch die Freud / so du hattest /

Wir bitten dich erhöre uns.

als

als du vernommen / wie daß du umb den Christlichen Glauben dein Leben aufopfferen werdest.

Durch die Freud / als du von all deinen Marter-Wunden von Christo JEsu gehaillet worden /

Durch die Freud / als dir von den güttigisten GOtt verhaissen worden / daß er alle die jenige / so allhier deiner Gedächtnus halten / und jhne durch dich bitten / in allen jhren bitten gnädigist erhören wolle.

Durch die Freud / als dir auch alda versprochen worden / daß er allen Schwangeren : und Gebährenden Frauen / so GOtt durch dich anrueffen / Gnädig und Barmhertzig seyn wolle.

Durch dein glorreiche Himmelfahrt /

Durch die himmlische Freuden / so du in Ewigkeit genüssest.

Wir bitten dich erhöre uns.

Wir deine Kinder / wir bitten dich erhöre uns

Daß

Daß du uns alle für deine Diener/ und Dienerinen für deine Pfleg-Kinder annehmen wollest.

Daß du uns alle unter deinen Gnadenreichen Schutz an: und auffnehmen wollest/

Daß du alle Anfechtungen vom Fleisch/ Welt und Teuffel ritterlich überwinden uns helffen wollest/

Daß du uns von den gähen und unversehenen Todt behütten wollest/

Daß du uns vor unsern End ein vollkommene Beicht außwürcken wollest.

Daß du uns daselbst die würdige Geniessung deß Heiligen Sacraments außbitten wollest/

Daß du uns vor unseren End ein wahre Reu über unsere Sünden von Christo JEsu deinen göttlichen Bräutigam erlangen wollest/

Daß du uns in der Gnad Gottes erhalten wollest/

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du uns in Glauben stärcken wollest

Daß du die Hoffnung in uns vermehren wollest /

Daß du unsere Hertzen mit der Liebe Gottes entzünden wollest /

Daß du uns vor Verzweifflung behüten wollest /

Daß du uns in den Todt beystehen wollest /

Daß du unsere abfahrende Seelen in deine Händ auffnehmen wollest /

Daß du uns zu den Richterstuel Gottes beglaitten wollest /

Daß du unsere Seelen bey GOtt verthättigen wollest /

Daß du uns allda ein gnädiges Urtheil außbitten wollest /

Daß du unsere Seelen in die himlische Freuden beglaiten wollest

Daß du allen unseren abgestorbenen Mitbrüder : Schwester / und Gutthätern die ewige Ruhe / Freud / und Seeligkeit er-

Wir bitten dich erhöre uns.

lan-

langen wollest.

O du heilige Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha / du unser mildreiche / und kräfftige Schutz-Patronin.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / verschone uns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / erhöre uns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser O HErr.

℣. Bitt für uns du heilige Jungfrau und Martyrin Margaretha.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verhaissung Christi.

## Gebett /

O Allmächtiger ewiger GOtt / dein milde und Barmhertzigkeit / die kräfftige Vorbitt und Verdiensten der heiligen Jungfrauen und Martyrin Margarethæ / unser liebreichisten Schutz-Patronin wolle uns jederzeit bey deinen göttlichen Thron

zu

zu Hilff kommen / damit wir in all unseren Nöthen dero hilffreichen Beystandt geniessen / keines unglückseeligen Todts sterben / sondern durch deroselben mächtige Vorbitt die ewige Freud und Seeligkeit erlangen mögen / Amen.

Nach disen endlichen wird bey außgesetzten hochwürdigisten Gut die Vesper / und darauff mit selben in den Marckt herumb die Procession oder Umbgang gehalten werden.

## Sibender Absatz /

## §. VII.

### Gebett oder Andachts-Ubung / wan das allerheiligiste Sacrament die Einverleibte zu einen Krancken beglaiten.

ALlda solle Krafft 24. Regel zu ehren dieses allerheiligisten Sacraments / und zu Trost deß Krancken mit heller Stimm gebettet werden / die Cron oder Dreysiger auff

fol-

folgente weiß / daß bey jeden Ringlein beyzusetzen folgentes Schuß-Gebettlein Hochgelobt seye JEsus Christus in dem allerheiligisten Sacramen/ deß Altars.

Wo man in der Cron bettet ein Ave Maria solle hiebey gesetzet werden folgendes Gebettlein.

O Güttigister JEsu! wir betten dich an in diesen allerheiligisten Altars Sacrament / mit jener underthänigister Demuth/ mit welcher dich Maria dein heilige Mutter / Margaretha die glorwürdige Jungfrau und Martyrin unser liebreichiste Schutz-Patrorin/ sambt allen denen Lieben Heiligen in alle Ewigkeit anbetten / und glauben festiglich daß du in diesem heiligisten Sacrament warhafftig zugegen seyest; wir erstatten dir auch all unendlichen Danck umb die Gnaden / und Liebvole Einsetzung dieses heiligisten Sacraments / demüttigist bittend / du wollest die Krafft desselben zuthail kommen lassen unseren heutigen Krancken / gibe diesen dann alles/

was

was ihme Lieb und Nutz ist / zur Seel und Leib zum Leben und Sterben / und das bitten wir dich durch die hoche Verdienst / Vorbitt / und glorreichen Marter Todt Margarethæ / unser liebreichister Schutz-Patronin / Amen.

## §. VII.

### Gebett oder Andacht / so bey der heiligen Seel-Meß zu Trost eines verstorbenen gehalten wird.

NB. Bey Eingang solch Heiliger Seel-Meß biß zu den End erstens Evangelij wird folgendes Todengesänglein gesungen.

1.

O Schwere Gottes Hand /
Wie bist allhier zu Land
So schmertzlich zugedulten /
Ach wie muß man so theur /
In diesen strengen Feur
Bezahlen all mein Schulden.

2.

Abscheulich und veracht /

Hat mich die Sünd gemacht /
Drumb darff ich nit erscheinen.
Vor meinen Lieben GOtt
Die Sünd macht mich schamroth /
Das Blut ich möchte weinen.

3.

Vor Dampf und grosser Hitz /
Das Marck und Blut ich schwitz;
Zerfließ vor lauter Schmertzen.
Wo ich mich nur hinwend
Wird ich von Feur gebrendt /
Das Feur tringt biß zum Hertzen.

4.

Mein Boßheit und mein Sünd /
Hat mir das Feur anzünd /
Die böse Lieb vor allen /
Was gsündigt Fleisch und Blut /
Mein Seel büst in der Glut /
Die muß die Schuld bezahlen.

5.

Ach wie sehr reut es mich
Daß ich mich mehr als dich
Mein GOtt und HErr geachtet.
Mein Freyheit ist jetzt hin
In Feur gebunden ich bin
Von Teuflen außgelachet.

6. Kein

6.

Kein bessers Mittl ist/
Daß mich in Feur erfrischt
Als daß ich heunt sich geben
Das allerhöchste Gut/
JEsus sein Fleisch und Blut;
Das löscht/ und zahlt darneben.

7.

Dieses wolt opfferen heunt
Ihr meine liebe Freund
GOtt in dem Himmel oben/
Dieses mir bringet Freud/
Tröstet mich in dem Leyd
Zu GOtt wird ich erhoben.

8.

Ach liebste Freund ich bitt
Laßt dann mich Armen nit
Thut eur Hand außstrecken/
Bitt auch für mich bey GOtt
Laßt mich in meiner Noth/
Und Schulden last nit stecken.

9.

Villeicht nach euren Todt
Kombt ihr in gleiche Noth/
In der ich heunt thu klagen/
Thut nun barmherzig seyn

So werd ihr aus der Pein
Nur bald ein Himmel tragen.

Nach den Evangelio wird von dem Priester gesprochen das bekante Gebettlein. AA. dieweilen wir in dem Gottsdienst bey einander Versamblet seyn / ꝛc. hierauff von denen anwesenden zu Trost deß verstorbenen mit heller Stimm wechselweiß die Cron oder Dreysiger solle und zwar auff folgende Weiß gebettet werden / daß bey jeden Ringlein beyzusetzen dieser Vers.

℣. HErr gib Ihn (Ihr) die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leichte ihme.

Wo man in der Cron das Ave Maria bettet / sollen nach selben folgende Gebettlein gesprochen werden.

Nach dem ersten Ave Maria.

Wir bitten dich / O HErr JEsu Christe durch den blutigen Todts-Schwaiß den du auf den Oelberg für uns hast geschwitzet / auch durch die

die

die harte Band und Ketten / mit welchen deine keusche Gespons und glorwürdige Martyrin Margaretha unser Gnadenvolle Schutz-Patronin / umb deinetwegen ist härtiglich gefäßlet worden / du wollest der einverleibten Seel deines Dieners (Dienerin) N. N. auch allen abgestorbenen unseren Mit-Brüdern / Schwesteren / und Gutthätern genädigist verleyhen die ewige Ruhe / Amen.

## Nach dem anderten Ave Maria.

Durch die 6666. schmertzlichiste Gaiselstraich / so du O HErr JEsu Christe in der Gaißlung hast außgestanden / auch durch die peinlichiste Gaißlung so unser glorwürdigiste Vorbitterin Margaretha die heilige Jungfrau / und Martyrin derentwillen hat Heldenmüthig außgestanden / wir bitten dich erlöse die Seel deines Dieners (Dienerin) N. N. auch alle verstorbne unsere mit Brüder / Schwestern / und Gutthäter aus dem schmertzlichisten flammen deß Fegfeurs / und führe sie ein in die ewige Freud / Amen.

Nach-

## Nach dem dritten Ave Maria.

O HErr JEsu Christe durch die dörnere Cron/ so auff das schmertzlichiste deinen heiligen Haubt ware eingedrucket/ auch durch die häfftige Feure-Flammen/ mit welchen der unschuldige Leib deiner keüschen Gespons unser Gnaden vollen Schutz-Patronin Margarethæ der heiligen Jungfrauen und Martyrin: unmenschlicher Weiß ist gequellet worden / wir bitten dich demüthigist/ erlöse die Seel deines Dieners (Dienerin) auch all unser verstorbenē Mit-Brüder / Schwestern und Gutthätern aus dem peinlichen Fegfeur/ und führe sie ein zu der Cron der ewigen Glory/ Amen.

## Nach dem vierden Ave Maria.

Durch dein schmertzhaffte Creutzigung und deinen bitteristen Todt/ O HErr JEsu Christe/ den du für uns Menschen hast außgestanden / auch durch den Marter Todt / welchen durch das Schwerd hat gelitten / Margaretha unser mächtige Fürbit-

terin/

terin / wir bitten dich / erlöse die Seel deines Dieners (Dienerin) N. N. auch all unsere Brüder / Schwestern und Gutthäter aus den schmertzlichisten Peinen deß Fegfeurs / und nehme sie auff zu den ewigen Leben / Amen.

Nach den fünfften Ave Maria.

Durch deine heilige fünff Wunden deiner Händ / Füeß: und Seithen / so du für uns arme Menschen empfangen hast / auch durch die all schmertzlichiste Marter Wunden / so deine außerwöhlte Gesponß unser Liebreichiste Schutz-Patronin die heilige Jungfrau: und glorreichiste Martyrin Margaretha aus Lieb deiner hat Heldenmüthig außgestanden / O HErr JEsu Christe wir bitten dich haile die Wunden deines Dieners (Dienerin) N. N. auch all unser verstorbenen mit Brüder / Schwester / und Gutthätern / und lasse deine heilige Marter jhnen geraichen zu jhrer Erquickung / und ewigen Freuden / Amen.

Nach also geendigten Dreysiger solle diese Andacht beschlossen werden /

mit Abbettung folgenter Letaney/ für den verstorbenen.

## Letaney

HErr erbarme dich unser /
Christe erbarme dich unser /
HErr erbarme dich unser /
Christe höre uns /
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/ erbarme dich über die Seel unsers verstorbenen Mit-Bruders (Mit-Schwester.)
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich ihrer /
GOtt Heiliger Geist / erbarme dich jhrer /
Heilige Dreyfaltigkeit ein ainziger GOtt / erbarme dich jhrer /
Heilige Maria / bitt für sie /
Heilige GOttes Gebährerin / bitt für sie /
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen/ bitt für sie.
Alle Heilige Engel: und Ertz-Engel / bittet für sie.
Alle Heilige Nothelffer: und Nothelfferinen / bittet für sie. Hei-

Heiliger Georgi / Bitt für sie.
Heiliger Blasi /
Heiliger Erasme /
Heiliger Pantaleon /
Heiliger Veit /
Heiliger Christophore /
Heiliger Dionisi /
Heiliger Ciriace /
Heiliger Achatzi /
Heiliger Eustachi /
Heilige Barbara /
Heilige Catharina /
Heilige Margaretha /
Heilige Margaretha /
Heilige Margaretha /
Du keusche Gesponß JEsu Christi /
Du Schäfflein unter den Wölffen
Du Rosen unter den Dörneren /
Du unüberwindliche Heldin /
Du glorwürdige Obsigerin /
Du Glory der Martyrer /
Du Spiegel der Jungfrauen /
Du Zierd deß Weiblichen Geschlechts /
Du Trost der Betrübten /

Du Helfferin der Nothleydenten /
Du Zuflucht der Schwanger- und Gebährenten Frauen /
Du Fürbitterin aller so dich verehren /
Du schröcken der höllischen Geister / } Bitt für sie.

Sey ihr genädig verschone ihrer O HErr /

Seye ihr gnädig /
Von allen ihren Sünden /
Von allen Straffen /
Von deinen Zorn /
Von deiner strengen Gerechtigkeit /
Von dem Gwalt der höllischen Geister.
Von den langwührigen verlangen /
Von den schmertzlichisten Feuer und Flammen /
Von der unerträglichen Kälte /
Von der erschröcklichen Finsternuß /
Von den grausamen Tormenten /
Von der armseeligen Gefängnuß / } Erlöse sie O HErr.

Durch

Durch die Vorbitt aller heiligen / Nothelffer / und Nothelfferinen /
Durch die Vorbitt deiner Jungfräulichen Gespons Margaretha / rc.
Durch die Verdienst dieser unser glorwürdigister Schutz-Patronin /
Durch deroselben reiniste Keuschheit /
Durch deroselben unüberwindliche Gedult /
Durch deroselben wundervolle Standhafftigkeit /
Durch deroselben schmertzlichiste Peinen und Marter /
Durch deroselben Marterreichen Todt /
Durch deroselben glorwürdige Himmelfahrt /
Durch die himmlische Freuden / so sie in Ewigkeit geniesset /

Erlöse sie O HErr.

Wir arme Sünder / wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unseres verstorbenen Mitbruder oder (Schwester) verschonest rc.

Das du jhme (ihr) alle Sünden verzeyhen wollest /
Das du jhne (sie) von allen Peinen erledigen wollest /
Das du Ihne (Sie) durch deine heilige Engel trösten wollest /
Das du Ihne (Sie) mit den wahren Liecht erleichten wollest /
Das du Ihne (Sie) mit deiner Anschauung erfreuen wollest /
Das du Ihme (Ihr) die ewige Ruhe Freud / und Seeligkeit / mitthailen wollest /
Das du all unsren verstorbenen Mitbrüder / Schwester / und Gutthätern / das ewige Leben verleyhen wollest /
Das du uns genädigist erhören wollest /

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / verschone unser O HErr.
O du Lamb GOttes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / erhöre uns O HErr.
O gu Lamb GOttes / welches du hinnimbst

nimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns /

Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Vatter Unser / 2c.

℣. HErr gib Ihme (Ihr) die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leichte Ihme (Ihr)

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Erlöse O HErr seine (Ihre) Seel.

℣. Lasse sie Ruhen in den Friden.

℟. Amen.

℣. HErr erhöre unser Gebett.

℟. Und unser Rueffen lasse zu dir kommen.

## Gebett /

O HErr / wir bitten dich / löse auf die Seel deines Dieners (Dienerin) N. N. damit sie der Welt abgestorben bey dir Leben möge / und die Sünden so sie auß menschlicher Schwachheit und Blädigkeit begangen hat / diese wollest genädiglich

durch Gnad deiner güttigisten Bärmhertzigkeit an jhr außtilgen.

O GOtt der du bist ein außthailer der Gnaden / und ein Liebhaber deß menschlichen Geschlechts / wir bitten deine unermessene Gütte / du wollest denen Seelen der Brüder / Schwestern: und Gutthäter dieser Löblichen Bruderschafft / so auß dieser Welt verschieden seynd / durch die kräfftige Fürbitt der heiligen Jungfrauen / und Martyrin Margarethæ unser gnadenreichen Schutz-Patronin die gemainschafft der ewigen Seeligkeit verliehen / Amen.

℣. HErr gib jhnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leichte jhnen.
℣. Lasse sie Ruhen in den Frieden.
℟. Amen.

## Achter Absatz /

### Kurtze Tagzeiten.

### Von der heiligen Jungfrauem und glorwürdigen Martyrin Margaretha.

### Zu der Metren.

O GOtt eröffne meinen Mund /

Daß

Das ich dich Lob zu jeder Stund.
HErr eyle mir zu helffen bhänd
Zu dir streck ich auß meine Händ.
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Dem heiligen Geist im höchsten Thron
Gelobt sey die Heilig Dreyfaltigkeit/
Von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

## Lob Gesang:

Dich zu loben/dich zu grüssen/
Köstlichs Perlein Margareth/
Sihest mich vor deinen Füssen
O daß ich gnug Zungen hät!
Reine Jungfrau dich zu ehren/
Mit zwar blöd und schwachen Mund
Deine Ehr und Lob zumehren.
Auß gantz threuen Hertzen-Grund.

Antiph. Du bist die Ehr Jerusalem/ du bist die Freud Israel/ du bist die Herrlichkeit unsres Volcks Judith.

℣. Bitt für uns O heilige Jungfrau/ und glorwürdige Martyrin Margaretha.

℟. Auff das wir würdig werden/ der Verhaissung Christi.

Ge-

## Gebett /

O Gnadenreiche Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha / du schneeweisse Lilien der Keuschheit / du Purpurreiche Rosen deß himmlischen Paradeyß / und unschätzbahres Kleynod / kostbahrer dann alles Gold / und Edlgestein / erwerbe mir von deinen göttlichen Gesponß JEsu Christo die Gnad / damit ich in all meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen / denen harten Anfechtungen deß Sathans nit unterligen / auch keines gähen Üblen Todts sterben / sonderen nach empfangenen heiligen Sacramenten in glauben hoffnung und Liebe wohl gegründet auß diesen zeitlichen / zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge / Amen.

## Zu der Prim.

HErr eyle mir zu helffen behänd
Zu dir streck ich auß meine Händ
Ehr seye dem Vatter und dem Sohn
Dem H. Geist im höchsten Thron
Globt seye die heilig Dreyfaltigkeit
Von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Lob-

## Lobgesang.

Wunder schön und schneweiß glåntzet
D'lilg der Jungfrauschafft an dir
Auch nit minder dich becråntzet/
D'rosen deiner Marter Zier.
Welche Christo zugefallen
Mit hertzhafften Heldenmuth
Du so zierlich hast gemahlen
Mit dein eignen Marter-Blut.

Antiph. Mein geliebster ist weiß/und röthlicht/auß tausend erwöhlt. cant.

℣. Bitt für uns O heilige Jungfrau/ und glorwürdige Martyrin Margaretha.

℟. Auf das wir würdig werden der Verhaissung Christi.

## Gebett/

O Gnadenreiche Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha/du schneeweise Lilien der Keuschheit/du purpurreiche Rosen deß himmlischen Paradeyß/und unschötzbares Kleynod/kostbahrer dann alles Gold/und Edlgestein/erwerbe mir von deinem göttlichē Gespons Jesu Christo die Gnad/damit ich in all mei-

meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen/ denen harten Anfechtungen deß Sathans nit unterligen / auch keines gähen Todts sterben/ sonderen nach empfangenen heiligen Sacramenten in Glauben Hoffnung und Liebe wohl gegründet aus diesen zeitlichen/ zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge / Amen.

### Zu der Tertz.

HErr eyle mir zuhelffen b'händ /
Zu dir streck ich aus meine Händ
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Dem H. Geist in höchsten Thron/
Globt sey die heilig Dreyfaltigkeit
Von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

### Lob Gesang.

Durch dein Schönheit war gefangen/
Der Tyran Olybrius,
Solche aber zu erlangen
War die gröste Hindernus/
Das du Christo hast ergeben/
Deine Lieb in Freud und Leyd /
Und gewolt ehe Gut und Leben/
Lassen als die Reinigkeit.

Antiphon. Sie seynd ein wenig geplaget

plaget worden / aber in vielen Dingen wird mit jhnen wohl verordnet werden / Sap.

℣. Bitt für uns O heilige Jungfrau / und glorwürdige Martyrin Margaretha.

℟. Auf das wir würdig werden der Verhaissung Christi.

## Gebett /

O Gnadenreiche Jungfrau / und glorwürdige Martyrin Margaretha / du schneeweisse Lilien der Keuschheit / du purpurreiche Rosen deß himmlischen Paradeyß / und unschätzbares Kleinod / kostbarer dann alles Gold und Edlgestein / erwerbe mir von deinen göttlichen Gespons JEsu Christo die Gnad / damit ich in all meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen / denen Anfechtungen des Sathans nit unterligen / auch keines gähen üblen Todts sterben / sonderen nach empfangenen heiligen Sacramenten in Glauben Hoffnung : und Liebe wol gegründet aus diesen zeitlichen / zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge / Amen.

Zu

## Zu der Sext.

HErr eyle mir zu helffen bhänd/
Zu dir streck ich aus meine Händ.
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Dem H. Geist im höchsten Thron/
Gelobt seye die heilig Dreyfaltigkeit/
Von nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

## Lob-Gesang.

Ob schon schmeichlend Schätz und Ehren/
Anerbietet der Tyrann/
Ja so gar dich will bethören/
Und zur Braut dich nehmen an/
Kunt er doch nichts anders sehen/
Als dein starckes Helden-Hertz
In der Gfahr stätts aufrecht stehen/
Zu sein eignen Schimpff und Schmertz.

Antiphona.

Ich will dich ewig mir vermählen in Gerechtigkeit/ und in dem Gericht/ in Barmhertzigkeit/ und in Erbarmnus. 1. Ose.

℣. Bitt für uns O Heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verhaissung Christi. Ge-

## Gebett.

O Gnadenreiche Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha/ du schneeweisse Lilien der Keuschheit / du purpurreiche Rosen deß Himmlischen Paradeyß / und unschätzbahres Kleinod / kostbahrer dann alles Gold und Edlgestein/ erwerbe mir von deinem Göttlichen Gesponß JEsu Christo die Gnad / damit ich in all meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen / denen harten Anfechtungen deß Sathans nicht unterliegen / auch keines gähen üblen Todts sterben/ sonderen nach empfangenen heiligen Sacramenten im Glauben / Hoffnung und Liebe gegründet aus diesem Zeitlichen zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge / Amen.

## Zu der Non.

HErr eyle mir zu helffen bhänd /
Zu dir streck ich aus meine Händ /
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Dem H. Geist im höchsten Thron/

Ge-

Gelobt sey die heilig Dreyfaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Lob-Gesang.

Darumb schnell mit Zorn entbrinnet/
Der zuvor schmeichlend wütterich/
Und all Marter-Zeug ersinnet/
Unmenschlich zu martern dich:
Dein Leib zwar war gantz zerfetzet/
Bis auffs letzte Tröpfflein Blut/
Dein Seel bleibt doch unverletzet/
Von deß Bößwichts Grimm und Wuth.

Antiphona.

Diß seynd die jenige/ so auß grosser Trübsahl kommen seynd/ und haben ihre Kleyder gewaschen/ und weiß gemacht in dem Blut deß Lambs Apoc.

℣. Bitt für uns O Heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verhaissung Christi.

Gebett.

O Gnadenreiche Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha/ du schneeweisse Lilien der Keuschheit/ du purpurreiche Rosen

sen deß Himmlischen Paradeyß / und unschätzbahres Kleinod / kostbahrer dann alles Gold und Edlgestein / erwerbe mir von deinem Göttlichen Gesponß JEsu Christo die Gnad / damit ich in all meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen / denen harten Anfechtungen deß Sathans nicht unterliegen / auch keines gähen üblen Todts sterben / sondern nach empfangenen Heil. Sacramenten im Glauben / Hoffnung und Liebe wohl gegründet aus diesem Zeitlichen zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge / Amen.

### Zu der Vesper.

HErr eyle mir zu helffen bhänd /
Zu dir streck ich aus meine Händ /
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
Dem H. Geist im höchsten Thron /
Gelobt sey die heilig Dreyfaltigkeit /
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

### Lob-Gesang.

Was nicht kunt zuwegen bringen
Die gröst Boßheit deß Tyrann /

Die-

Dieses wolt von dir erzwingen
Durch sein Arglist der Sathan:
Er im Kercker wolt dich schrecken
in grausamer Drackens Gstalt/
Müst sich aber bald verstecken/
Und erfahren deß Creutz Gwalt.

Antiphona.

Sehet das Creutz deß HErrn/ fliehet ihr Feind/ es hat überwunden der Löw der Zunfft Juda. Brevi.

℣. Bitt für uns O Heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verhaissung Christi.

## Gebett.

O Gnädenreiche Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha/ du schneeweisse Lilien der Keuschheit/ du purpurreiche Rosen deß Himmlischen Paradeyß/ und unschätzbahres Kleinod/ kostbahrer dann alles Gold und Edlgestein/ erwerbe mir von deinem Göttlichen Gesponß JEsu Christo die Gnad/ damit ich in all meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen/ denen har-

harten Anfechtungen deß Sathans nicht unterliegen / auch keines gähen üblen Tods sterben / sondern nach empfangenen heiligen Sacramenten im Glauben / Hoffnung und Liebe wohl gegründet aus diesem Zeitlichen zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge. Amen.

## Zu der Complet.

HErr eyle mir zu helffen bhänd /
Zu dir streck ich aus meine Händ /
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
Dem H. Geist im höchsten Thron /
Gelobt sey die heilig Dreyfaltigkeit /
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

## Lob-Gesang.

Endlich da die Noth am grösten
Dein Himmlischer Bräutigam
In dem Kercker dich zu trösten
Sichtbahrlich selbst zu dir kam /
Alle Wunden er dir heylet /
Und versüst dir allen Schmertz /
Auch gantz liebreich dir mittheilet /
Mehr zu leyden / Krafft und Hertz.

## Antiphona.

Er wird zu mir ruffen / und ich

will ihn erhören: ich bin mit ihm im Leyden / ich will ihn daraus errethen / und zu Ehren bringen. Psalm.

℣. Bitt für uns O Heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verhaissung Christi.

## Gebett.

O Gnadenreiche Jungfrau und glorwürdige Martyrin Margaretha / du schneeweisse Lilien der Keuschheit / du purpurreiche Rosen deß Himmlischen Paradeyß / und unschätzbahres Kleinod / kostbahrer dann alles Gold und Edlgestein / erwerbe mir von deinem Göttlichen Gesponß JEsu Christo die Gnad / damit ich in all meinen Nöthen deines kräfftigen Beystands geniessen / denen harten Anfechtungen deß Sathans nicht unterligen / und keines gähen üblen Todts sterben / sondern nach empfangenen heiligen Sacramenten im Glauben / Hoffnung und Liebe wohl gegründet aus diesem

Zeit-

Zeitlichen zu den ewigen Leben glückseelig abfahren möge. Amen.

## Beschluß.

Glorreich nun du triumphirest
Uber Teuffel / Fleisch und Welt /
Und als ein Nothhelffrin ziehrest
Das glückseelig Himmels-Feld.
Siehe an uns arme Sünder /
So dir bittlich ruffen zue /
Nihm uns an vor deine Kinder /
Uns dein Schutz zusagen thue:
Mach uns würdig der Verhaissung /
So dir einstens Christus gab:
Daß wir derffen alle Hoffnung
Zu dir Jungfrau schicken ab.
Auch hilff uns in allen Nöthen /
In der Leibs und Seelen Gfahr /
Mildiglich wolst uns erretten /
Von dem gähen Todt bewahr.

## Grosses Bunds Gebett Zu der heiligen Jungfrau und Martyrin Margaretha.

Glorwürdigste Himmels-Fürstin / heilige Jungfrau und Martyrin Margaretha / du auserlesene Gesponß deß Göttlichen Bräutigams

tigams JEsu Christi und allgemeine Nothhelfferin / die du so wohl aus Lieb der Reinigkeit / als deß Christlichen Glaubens unter Olibrio dem Tyrann viel und grosse Marter ausgestanden / auch in der Gefängnus den Teuffel in sichtbarlicher Gestalt eines abscheulichen Drackens mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes vertrieben / und kurtz vor deinem Todt von dem allgüttigsten GOtt die getreue Verhaissung empfangen hast / daß er alle / besonders die schwanger- und gebährende Frauen / so deine Gedächtnus allhier auff Erden halten / und ihne durch dein Marter und Todt bitten / in allen ihren Begehren genädigist erhören wolle.

Dich O Heil Jungfrau und Martyrin Margaretha erwähle ich anheut vor dem Thron der heiligisten Dreyfaltigkeit / in Gegenwart Mariä der glorwürdigisten Himmels Königin / auch in Beyseyn aller heiligen Nothhelfferen und gesamten Himmlischen Heer zu meiner besonderen Schutz-

Pa-

Patronin und Fürsprecherin in meinem Leben und Todt / und nihme mir kräfftiglich für / dich hinfüran beständig zu verehren / auch niemahlen was wider deine Ehr zu handlen / oder von meinen Untergebenen was darwider zu gedulten; dich bitte ich dann demüthiglich / nemme mich an zu deinen Diener (Dienerin) stehe mir bey in allem meinem Thun und Lassen / bewahre mich vor Sünden / und helffe mir ritterlich überwinden alle Anfechtungen der Welt / deß Fleisches und deß Teuffels / lasse nicht zu / daß ich eines unversehenen gähen Todts sterbe / sondern erwerbe mir durch deine kräfftige Vorbitt von deinem Göttlichen Gesponß JEsu Christo / daß ich nicht ehender / als nach verrichter heiligen Beicht / und andächtig empfangenen heiligen Sacrament / und mit vollkommener Reu meiner Sünden unter deinem Beystand von dieser Welt glückseelig abfahren möge / vermehre alsdann in mir den Glauben / die Hoffnung und die Lie-

be

he / auch all mein Vertrauen / daß ich festiglich setze auff die Verdienst deß bitteren Leyden und Sterben JEsu Christi / also gantz rein und ohne Macul einiger Sünd an den glückseeligen Port deß Himmlischen Vatterlands anlenden werde / nemme alsdann meine Seel auff in deine Händ / und stelle solche für das ewig glückseelig machende Angesicht GOttes / auf das ich mit dir in dieser heiligen Anschauung ohne End loben und preysen möge die unzertheilte Heil. Dreyfaltigkeit / GOtt den Vatter / mit GOtt dem Sohn / und dem H. Geist. Amen.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

/ Dch
dienst
erben
d oh-
Stück
Vat-
als-
ändi
see-
auf
An-
ey-
ey-
mit

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistlicher Perlfang In Auffrichtung Der Löblichen Bruderschafft Unter dem Titul Der Glorwürdigen Jungfrauen und Martyrin Margarethae, Zu Erlangung eines glückseligen Sterbstündleins angestellet, Von der Christlichen Versamblung, In Dem Chur-Pfältzischen Pann-Marckt Reicherthoven Sambt dero

Ingolstatt 1724

Bavar. 2073 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10377227-1
VD18 15320367